



Grüne Pichlbirne

Synonyme: Pichlbirn, Püllabirn

Herkunft: Oberösterreich

Frucht

Größe, Form: mittelgroß, 50-65mm hoch, 50-60mm breit, eigenartig kugelig bis eiförmig, mittelbauchig, teils ungleichhälftig

Schale: glatt, glänzend; Grundfarbe: grüngelb; Deckfarbe: manchmal braunrot verwaschen, teils leichte Kelchberostung, zahlreich feine Schalenpunkte

Stiel: dünn, lang, leicht gebogen

Stielgrube: keine, ein kleiner Fleischwulst drückt den Stiel seitlich

Kelch: offen, klein; Blättchen kurz, meist abgebrochen, graufilzig beharrt;

Kelchgrube: fehlend

Kerngehäuse: mittelständig, klein, spindelförmig, Kammern gegenständig geschlos-

sen; Kerne: zahlreich, schwarzbraun

Fruchtfleisch: gelblichweiß, grobzellig, saftig, herb, süß

Reifezeit: Ende Oktober; schnell teigig

Baum

Krone: starkwüchsig, hochkugelig bis schirmartig, spät fruchtend, alt werdend, zweijährig alternierend, aber ertragreich; Blatt: rundlich bis oval, fein gezahnt, mittelgroß, feinstielig

Anfälligkeiten, Ansprüche: ertragreich bis mittlere Höhenlagen, will tiefgründigen Boden, mittleres Niederschlagsgebiet, schorfanfällig

Verwendung

Gute Mostbirne für kräftigen Most, (Klärbirne); auch aus mürben Birnen wird klarer Most